

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 4

Samstag, den 14. Januar

1854

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Abhaltung einer Amtsversammlung.)

Am Freitag den 20. d. Vormittags neun Uhr wird eine Amtsversammlung in Betreff eines Beitrags der Amts-Corporation zu Herstellung der Kleber-Steige zwischen Herdmannsweiler und dem Stöckenhof abgehalten; Wenn irgend die Zeit reicht, wird zugleich die halbjährliche Uebersicht über Einnahmen und Ausgaben der Amtspflege vorgelegt und die Amtspfleg-Rechnung, so wie die Rechnung der Oberamts-Leih- und Spar-Casse pr. 1852/53. publicirt werden.

Bei dieser Amts-Versammlung haben Stimm-Recht:

von Waiblingen	4	Deputirte
— Winnenden	3	—
— Großheppach	2	—
— Enderbach	2	—
— Schwaikheim	1	—
— Korb	1	—
— Beinstein	1	—
— Strümpfelbach	1	—
— Neustadt	1	—
— Neckarrens	1	—
— Bittensfeld	1	—
— Leutenbach	1	—
— Birkmannsweiler	1	—
— Brezenafer	1	—
— Buoch	1	—
— Hegnach	1	—
— Hohenaker	1	—
— Nellmersbach	1	—
— Deschelbronn	1	—
— Dypelsbohm	1	—

Zusammen — 27 —

Auch die Vorsteher der übrigen Orte haben zu erscheinen.

Den 12. Januar 1854.

Königl. Oberamt.

Waiblingen. (An die Ortsvorsteher.) Die Ortsvorsteher erhalten die Weisung, den Aufruf des K. Kriegsministeriums vom 3. d. in Betreff derjenigen Exkapitulanten, welche einsehen wollen, [Staats-Anzeiger No. 7. S. 65.] gehörig bekannt zu machen.

Den 11. Januar 1854.

Königl. Oberamt:

Häberlen.

Waiblingen. Die Ortsvorsteher erhalten den Auftrag, den Aufruf der K. Ablösungs-Commission vom 14. December 1852 betreffend die Anmeldung der aus dem Lebens- und Grundherrlichkeitsverbände entspringenden Leistungen und der aus irgend einem Unterhänigkeits-Verbände herzuleitenden Rückergansprüche, so wie ihn das Amtsblatt Nro. 5 und 6 vom Jahr 1853 und das am 11. Januar 1853 ausgegebenen Plakat enthält, wiederholt auf die ortsübliche Weise bekannt zu machen.

Hiebei werden die Ortsvorsteher darauf aufmerksam gemacht, daß die Anmeldefrist mit dem 30. Juni 1854 zu Ende geht und daß nach deren Ablauf weder Ergansprüche noch die oben genannten Rechte und Leistungen geltend gemacht werden können, soweit solche nicht in den Güter- oder Unterpfandsbüchern oder in den bei den Gerichten verwahrten, die Stelle dieser Bücher vertretenden Urkunden vorgetragen sind. Diese besondere Anmahnung ist in den letzten Wochen vor dem 30. Juni der Bürgerschaft wiederholt ins Andenken zu rufen.

Ueber die Einhaltung dieser Anordnung und die Art der Bekanntmachung selbst ist von sämmtlichen Ortsvorstehern eine von den Gemeinderäthen unterzeichnete Urkunde unfehlbar auf den 1. Juli 1854 hieher vorzulegen.

Den 11. Januar 1854.

Königl. Oberamt.

Häberlen.

Kameralamt Waiblingen. Erläuterung in Betreff der Gebühren der Unterkäufer von Controlirung der Weinbezüge aus eigenen Weinlagern

In Gemäßheit Erlasses des K. Steuer-Collegiums vom 11. November v. J. werden die Unterkäufer sowie die Besitzer von Weinlagern darauf aufmerksam gemacht, daß die Unterkäufer für die Controlirung von Weinbezügen aus eigenen Weinlagern, dieselben mögen sich am Wohnorte des Besitzers oder an einem auswärtigen Orte des Landes befinden, die vorgeschriebene Unterkäufergebühr von 6 fr. per Eimer nicht anzusprechen haben, sondern hiefür auf den Grund eines vierteljährlichen Verzeichnisses aus der Zollkasse die für die Binnen-Controle festgesetzte Gebühren erhalten.

Den 10. Januar 1854.

K. Kameralamt.

Keller.

Auktion.

zu Waiblingen.

Aus dem Nachlaß des + immatriculirten Notar Weyßer wird in dessen Wohnhaus am Mittwoch den 18. d. und die folgenden Tage, je von Morgens 8 Uhr an, eine Fahrniß-Auktion durch alle Rubriken vorgenommen werden, wobei insbesondere vorommt:



Gold- und Silber, darunter: 2 goldene Halsbänder mit Bracelen, 1 goldene Uhr, 1 ganz silberner Essig und Deft-Carvine, 1 Cris mit silbernen Bestecken; Manuskripte, Bett und Leinwand, darunter Damast-Tafeltücher und Servietten; Tisch, Zinn, Kupfer, Eisen, Blech, Porzellan und Glaswerk, Schreinwerk, darunter: Sopha und Sessel, 2 Etageres; Faß- und Bandgeschirr, und Innegemein; 2 Ständuhren, Kupferstiche vom Allerhums-Berein; Pferde-Geschirr, Reitzaum; Gewehr und Waffen; 3 Eimer Most, Auch ist ein vollständiges Exemplar des Regierungs-Blattes von 1806 bis dato zu verkaufen.

Die Liebhaber werden eingeladen.

Waiblingen, 10. Januar 1854

K. Gerichts-Notariat:
Knecht.

Großheppach.

Gläubiger-Aufruf.

Um die Verlassenschaftsache der Christiane, geb. Sigle, gewesenen Ehefrau des Schuhmachers Eberhard Koch dahier, mit Sicherheit vereinigen zu können, werden alle Diejenigen, welche an die Verstorbene oder ihren noch lebenden Ehemann aus irgend einem Rechtsgrund etwas fordern zu können meinen, aufgefordert, ihre Ansprüche mit den Beweismitteln dafür

binnen 15 Tagen

bei dem Königl. Amts-Notariat dahier anzumelden, weil sie sonst bei der Verlassenschafts-Auseinandersetzung unberücksichtigt blieben und ihnen bios das beschränkte Absonderungsrecht vorbehalten wäre.

Großheppach den 10. Januar 1854.

Theilungsbehörde,

Aus Auftrag Amtsnotar:

Conradi.

Hegnach.

Die unbekanntenen Gläubiger der
Margaretha Lauferer, ledig, und
Johann Georg Lauferer, ledig,
werden aufgefordert ihre Ansprüche binnen 8
Tagen dem Unterzeichneten anzuzeigen, da die-
selben nach Amerika auswandern und kein
Vermögen besitzen.

Der Pfleger:

Joh. Georg Bürkle.

Waiblingen. (Bezirksarmen-Verein.)

Am kommenden Mittwoch den 18. d. M. Nachm. 2 Uhr wird sich der Ausschuss des Vereins auf dem Rathhause in Waiblingen neu constituiren und seine Geschäfte beginnen.

Die in den Ausschuss gewählten Herren Mitglieder, sowie alle Armen-Freunde, werden ersucht, hierbei sich einzufinden zu wollen.

Den 14. Januar 1854.

Oberamtmann:

Defan:

Häberlen.

Werner.

Kleinheppach.

Das unterzeichnete Amt sucht eine Familie welche sich entschliesse ein 15jähriges Mädchen, das der Beaufsichtigung höchst bedürftig und von dem bei christlicher Behandlung Hoffnung vorhanden ist, daß es einschlägig wird, in Dienst zu nehmen, wogegen die Gemeinde sich anheischig macht, das Mädchen mit Kleidern auszustatten, und für das erste Halbjahr keinen Lohn fordert. Lustbezeugende wollen sich wenden an das

Gemeinschaftliche Amt.

Pfarrer Spring.

Schultheis Reinhardt.

Waiblingen.

Danksagung.

Für die zahlreiche, ehrenvolle Begleitung meiner nun von ihren langwierigen Leiden befreiten Gattin zu ihrer Ruhestätte, namentlich aber den hiesigen Frauen, welche durch ihre unermüdbliche Milthatigkeit stets für sie sorgten, finde ich mich innigst verpflichtet, Allen meinen herzlichsten Dank auf diesem Wege öffentlich auszudrücken, mit der Bitte zu Gott, daß er es ihnen ewig vergelten möchte.

Mezger Seibold,
mit seinen 2 Kindern.

Waiblingen. (Aker zu verkaufen oder zu vermietthen.) Austräglich ist ungefähr 1 M. Aker, mit Bäumen ausgesetzt, auf der Wasserstube, zu kaufen, oder auf drei Jahre zu vermietthen. Liebhaber hiezu ladet ein

Pflüger, Gemeinderath.

Waiblingen. Eine Kammer hat jemand zu vermietthen. Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen. Zu verkaufen:

- 1 leichten 2spännigen Ruhwagen,
- 1 Korbwägel,
- 1 Schubkarren,
- 1 Strohhstuhl und
- 1 paar Halbjoch,

hat billigst zu verkaufen:

Glasermstr. Bloß.

Waiblingen. Alt Friedr. Bösters Wittwe ist Willens ihren Hausantheil zu vermietthen bis Lichtmess an eine ordentliche Familie.

Waiblingen. Besen, frischer und achter Gartensaamen ist zu haben bei

Friedr. Widlingmaier.

Bohnhaft in Louis Klinger'schen Hause am Markt.

Waiblingen. Guten Gartensaamen ist wieder zu haben bei

Pauline Banhardt.

Waiblingen. Brüche und Akerbohnen (Hefen) hat zu verkaufen

Schmiedmeister Haas.

Waiblingen. Der bisher an Michael Gallenstein von Neustadt u. Genossen verpachtet gewesene Steinbruch in der Klinge soll als Steinbruch nicht mehr benutzt, dagegen mit den anstoßenden Allmanden zur Landwirthschaft eingerichtet werden; eine Aufstreichs-Verhandlung wird nun nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus vorgenommen werden; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 13. Januar 1854.

Stadtschultheißenamt.

Gottesdienst in Waiblingen.

Morgen Vormittag, predigt

Herr Helfer Binder.

Nachmittags:

Herr Wifar Werner.

Stuttgart, 11. Jan. Aus Neufürstenhütte sind hier so klägliche und traurige Briefe eingelaufen, daß sich die hiesigen Einwohner bestimmt fühlten, was in ihren Kräften steht, zur Linderung der dortigen Noth beizutragen. Außer mehreren Privatsammlungen brachten gestern die Schüler des Kölle'schen Instituts eine Summe von 25 fl. zusammen mit drei großen Körben voll Kleidern von allen Gattungen. So sehr auch die Stuttgarter mit Unterstützungen und Bitten bestürmt werden, man muß es ihnen lassen, daß sie, wo es sich um Linderung wirklicher Noth handelt, stets bereit sind, ihre Hand aufzuthun. (S. T. V.)

Bei allen Verkäufen, wo nichts anders bestimmt ist, gelten die Bedingungen, daß $\frac{1}{3}$ baar und das Weitere in 2 verzinslichen Jahrszielen zu bezahlen ist, und bei jedem Ausstreich vom Käufer ein tüchtiger Bürge mitzubringen ist. Wo sonst keine Person genannt ist, kann mit dem Verkäufer selbst der Kauf abgeschlossen werden.

Verkäufer	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Ausstreichs.
Daniel Bubeck.	2 B. Weinberg im Wendelkönig. $1\frac{1}{2}$ B. Weinberg im Ehlentreut.	100 fl. 50 fl.	23 Januar.
Adam Kost Gantmasse für diese Mezger Heidenwaag.	$\frac{1}{4}$ an einem Stock. Wohnhaus im Sachsenh. Gäßle. Aker Felz Fellbach 1 B. 6 R. rechts am Fellbacher Weg. 1 B. Aker beim Siechenhaus. $1\frac{1}{2}$ B. Baumgut allda. 1 B. Weinberg in jungen Weinberg.	140 fl. 55 fl. 172 fl. 70 fl.	23. Januar 1854.
Gottlob Reinath, für ihn Lorenz Desterle.	1 Bril. in der Heerstraße. 1 Bril. im untern schmalen Pfad.	60 fl. 65 fl.	16. Januar.
Daniel Gaupps Kinder für diese der Pfleger Christian Kaufmann.	$2\frac{1}{2}$ B. Aker am Neustädter Weg. 1 B. Weinberg im obern Rosberg. $\frac{1}{2}$ an 1 M. $1\frac{1}{2}$ A. 7 R. Aker am Fellbacher Weg. $\frac{1}{2}$ an 1 B. $1\frac{1}{2}$ A. Weinberg im Ehlentreut. $\frac{1}{2}$ M. auf der Wasserstube, $3\frac{1}{2}$ B. $\frac{1}{2}$ A. im Eisenthal, $\frac{4}{8}$ M. 23,6 R. im Schrenfeld, 1 B. $1\frac{1}{2}$ A. 6 $\frac{3}{8}$ R. daselbst, $2\frac{1}{2}$ B. $\frac{1}{2}$ A. Wiesen beim Siechenhaus.	200 fl. 302 fl. 50 fl.	23. Januar.
Verlassenschaftsmasse des Notar Weyffer, für dieselbe Dr. Weyffer	$\frac{2}{3}$ Hausanteil auf dem Markt, $\frac{2}{8}$ 4 R. Aker im Schittelgraben, 1 M. 13 R. im Felsenberg. $\frac{5}{8}$ M. 42 R. in Säuhalden, $\frac{9}{8}$ M. 13 R. ob der hohen Anwannde in Rommelshäuser Markung, $\frac{1}{2}$ an $3\frac{1}{2}$ M. Weinberg bei Steinveinach:		16. Januar. Nachm. 2 Uhr.
David Zoller, Bauer,	2 B. $5\frac{1}{2}$ R. linker Hand des Fellbacher Weg, mit Dinkel. $2\frac{1}{2}$ B. Aker beim Siechenhaus.	250 fl. 225 fl.	16. Januar. Letzter Ausstreich.
Georg Eipper Wittve.	$\frac{1}{2}$ B. Baumgut in der Säuhalden,	30 fl.	16. Januar. Letzter Ausstreich.
Georg Wiedmann,	ungefähr 3 B. hinter der Kirch, neben Posthalter Hess und Stadtr. Wöfner Wittve.	90 fl.	16. Januar. Letzter Ausstreich.
Ferdinand Wöfner, Gantmasse, für diese Silberarbeiter Spig.	Behausung und Scheuer am Weinsteiner Thor, 1 B. Aker im innern Weidach, 3 B. $\frac{1}{2}$ A. im äussern Weidach, 1 B. Baumgut auf der Fuchsgrube, 2 B. 3 R. Aker über der Heerstraße.		